

SUIZIDOLOGIE: EIN UPDATE – online

22.02. – 23.02.2023



findet die Veranstaltung wieder rein online statt

VORWORT

Suizidologie: ein Update

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe DGS-Mitglieder,

in diesem Jahr wird unsere Frühjahrstagung durch die Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens ausgerichtet und wird wieder online durchgeführt. Die Frühjahrstagung findet unter dem Titel „Suizidologie update“ statt, sie wird sich also der Suizidologie als junge Wissenschaftsdisziplin widmen. Es sollen Ergebnisse von neueren Untersuchungen sowie jüngste Entwicklungen in der Suizidologie zur Darstellung kommen, die den Fortschritt der letzten Zeit dokumentieren – ein „Update“.

Neben Vorträgen zu Covid-19 und genomischen Ansätzen zu frühkindlichen Einflüssen auf das Suizidrisiko werden zahlreiche Kurzbeiträge referiert. Diese widmen sich u. a. den Themen Medien und Therapie.

Wir möchten uns bei der LVR-Klinik Köln für die umfangreiche Unterstützung bedanken! Allen Teilnehmenden wünschen wir eine spannende Tagung, neue Erkenntnisse und eine anregende, fruchtbare Diskussion.

Barbara Schneider

Thomas Bronisch

Einladung und Anmeldung

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam am Update für Suizidologie teilzunehmen und freuen uns auf Sie. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Die Veranstaltung findet digital per zoom statt.

Anmeldung bitte per E-Mail an

veranstaltungen-klinik-koeln@lvr.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zum Einloggen für die Teilnahme per zoom.

Technische Voraussetzung zur Teilnahme: Stabiles Internet, PC, Laptop (mit Kamera, Mikrofon und Lautsprechern), Tablett oder Smartphone

Ansprechpartnerin für Inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. Barbara Schneider, LVR-Klinik Köln

E-Mail: barbara.schneider@lvr.de

Tel.: 0221 8993 400

Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

Karl Schneider

E-Mail: karl.schneider@lvr.de

Tel.: 0221 8993 299

Mittwoch, 22.02.2023

- 14:00-14:10 Uhr Eröffnung und thematische Einführung
Barbara Schneider
Moderation: Ulrich Preuß; Chat: Lars Meiländer
- 14:10-14:30 Uhr Suicidal Media Worlds - Der Einfluss des Medienkonsums
auf Einstellungen und Überzeugungen bezüglich Suizid
Frank Schwab
- 14:30-14:50 Uhr Suizid unter Migranten in Deutschland: Eine
Auswertung registerbasierter Daten
Daniel Radeloff
- 14:50-15:10 Uhr Auswertung von Suiziden während stationärer psychiatrischer
Behandlung: Daten aus einem Klinikverbund
Julia Christl
- 15:10-15:20 Uhr Pause
Moderation: Tim Krause; Chat: Jassaman
- 15:20-15:40 Uhr Das HEYLIFE Präventionsprogramm. Ein Update zu Workshops
für pädagogisch Handelnde
Luna Grosselli, Elisa Helbig, Jonathan Walther, Ute Lewitzka,
Susanne Knappe
- 15:40-16:00 Uhr Online-Suizidprävention bei Jugendlichen (U 25). Evaluation,
aktueller Stand und Perspektiven
Hellmuth Braun-Scharm
- 16:00-16:20 Uhr Erfahrungen von Personen, die medial über ihre Suizidalität
und Krisenbewältigung berichten
Stefanie Kirchner
- 16:20-16:40 Uhr Emotionale Reaktionen sowie Hilfesuchverhalten nach
Exposition eines Youtube-Videos
Dorothea Adler
- 16:40-17:00 Uhr Pause
Moderation: Thomas Bronisch; Chat: Jassaman Faraby
- 17:00-18:00 Uhr Plenary: Covid-19 und Suizidalität: Forschungsstrategien
Annette Erlangsen
- 18:00 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Donnerstag, 23.02.2023

Moderation: Georg Fiedler; Chat: Uwe Sperling

- 11:00-11:10 Uhr Einführung: Prof. Dr. Barbara Schneider
- 11:10-11:30 Uhr Wirkung von YouTube-clips mit suizidalen Inhalten
Hannah Müller-Pein
- 11:30-11:50 Uhr FRAPPE als Beispiel kommunaler Suizidprävention
Christiane Schlang
- 11:50-12:10 Uhr Evaluation einer Ausstellung zu Suizid und Suizidalität
und einer begleitenden Bratungseinheit
Reinhard Lindner, Tim Arnold, Sophie Cholibois
- 12:10-12:20 Uhr Pause

Moderation: Uwe Sperling, Chat: Lars Meiländer

- 12:20-12:40 Uhr Digitale Interventionen für die Behandlung von Suizidalität:
Ein systematisches Review und eine Meta-Analyse
individueller Personendaten
Rebekka Büscher
- 12:40-13:00 Uhr Go-Online – Pilotuntersuchung einer kognitiv-verhaltens-
therapeutischen Blended-Care Intervention für suizidale
Patienten und Patientinnen
Tobias Teismann
- 13:00-13:20 Uhr Lebensmüdigkeit und Suizidalität – eine quantitative
Annäherung aus der Perspektive pflegender Angehöriger
Simon Eggert
- 13:20-13:40 Uhr Wissen und Haltungen zu Suizidalität und Suizid sowie zu
assistiertem Suizid. Eine Erhebung unter
Palliativmediziner:innen, Geriater:innen, Studierenden der
Psychologie und der Sozialen Arbeit
Katrin Hohmann
- 13:40-14:00 Uhr Pause

Donnerstag, 23.02.2023

Moderation: Dan Rujescu; Chat: Lars Meiländer

14:00-15:00 Uhr	Genomic approaches to understand the impact of early-life adversity on suicide risk Gustavo Turecki
15:00-15:10 Uhr	Resümee Barbara Schneider
15:10 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wissenschaftliche Leitung: Barbara Schneider

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenfrei.

Die Anerkennung der Fortbildung wird bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Die DGS ist eine interdisziplinäre Fachgesellschaft, in der u.a. Angehörige der Heilberufe, der Sozialwissenschaften, der Sozialpädagogik, ehrenamtlich Tätige und weitere Förderer der Suizidprävention zusammengeschlossen sind.

Ziel und Aufgabe der DGS ist die Förderung praktischer und wissenschaftlicher Arbeit, um Suizidalität zu verstehen, Konzepte adäquater Hilfen zu erarbeiten und Suizide zu verhindern.

Gleichzeitig soll durch Aufklärung der Öffentlichkeit eine höhere Sensibilität für Suizidrisiken erreicht werden, um der gesellschaftlichen Ausgrenzung des Phänomens Suizid zu begegnen.

WWW.SUIZIDPROPHYLAXE.DE

Beitrittserklärung

Mitglied werden bei der Deutschen Gesellschaft
für Suizidprävention e.V. (DGS)

Ich möchte die DGS als Mitglied unterstützen mit dem folgenden Jahresbeitrag:

- 30 € **Natürliche Personen**
(Schüler, Studenten und Personen mit Grundsicherung)
- 90 € **Natürliche Personen**
- 90 € **Institutionen mit einem kleineren Jahresumsatz als
100.000 € (alle Einkünfte)**
- 150 € **Institutionen mit einem höheren Jahresumsatz als
100.000 € (alle Einkünfte)**

In der Mitgliedschaft ist der kostenlose Bezug der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ enthalten.

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten bei der DGS erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und der Verwaltung der Mitglieder sowie der Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die DGS (Gläubiger-ID: DE30 0010 0000 8098 64), den oben angegebenen Jahresbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Bankinstitut

Ort, Datum

Unterschrift



Ein Service der Deutschen Gesellschaft für
Suizidprävention (DGS):

www.suizidprophylaxe-online.de

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle bisher erschienen Artikel
der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ (seit 1974) zu suchen
und sich als PDF-Datei herunter zu laden. Sie können nach
einzelnen Kategorien (z.B. nur nach dem Autor) oder nach Verknüpfungen
mehrerer Kategorien (z.B. Autor und/oder Jahr und/oder Artikel) suchen.



Referent-/innen & Mitwirkende

- **Dorothea Adler, M.Sc.:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Medienpsychologie, Universität Würzburg
- **Tim Arnold, M.Sc.:** Institut für Sozialwesen, Universität Kassel
- **Prof. Dr. Hellmuth Braun-Scharm:** Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Privatpraxis, Nürnberg
- **Prof. Dr. Thomas Bronisch:** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, München
- **Rebekka Büscher, M.Sc.:** Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, Universität Freiburg
- **Sophie Cholibois, M.Sc.:** Institut für Psychologie, Universität Kassel
- **Dr. Julia Christl:** Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinikum Düsseldorf
- **Dr. Simon Eggert:** Geschäftsleiter Forschung & Kommunikation, Zentrum für Qualität in der Pflege Berlin
- **Prof. Dr. Annette Erlangsen, PhD:** Research Institute for Suicide Prevention (DRISP), Psychiatrisches Zentrum, Kopenhagen
- **Dipl.-Psych. Georg Fiedler:** Geschäftsführung Deutsche Akademie für Suizidprävention (DASP), Hamburg
- **Luna Grosselli, M.Sc.:** Werner-Felber-Institut e.V. für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen, Dresden
- **Elisa Helbig, M.Sc.:** Werner-Felber-Institut e.V. für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen, Dresden
- **Katrin Hohmann, M.Sc.:** Psychoonkologin (DKG), Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- **Dr. Stefanie Kirchner, MPH:** Postdoctoral Researcher, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien
- **Prof. Dr. Susanne Knappe:** Professur für Gesundheitswissenschaften, Evangelische Hochschule Dresden

• Referent-/innen & Mitwirkende

- **Dr. Tim Krause:** Oberarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum Halle
- **PD Dr. Ute Lewitzka:** Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden, Werner-Felber-Institut e. V. für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen, Dresden
- **Univ.-Prof. Dr. Reinhard Lindner:** Institut für Sozialwesen Fachbereich Humanwissenschaften, Universität Kassel
- **Hannah Müller-Pein M.A.:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sozialwesen, Universität Kassel
- **Prof. Dr. Ulrich Preuß:** Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, RKH Klinikum Ludwigsburg
- **PD Dr. Daniel Radeloff:** Komm. Klinikdirektor, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Leipzig
- **Prof. Dr. Dan Rujescu:** Leitung der Klinischen Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum AKH Wien
- **Dr. Christiane Schlang:** Leiterin der Abteilung Psychiatrie des Gesundheitsamtes Frankfurt
- **Prof. Dr. Barbara Schneider, M. Sc., MHBA:** Chefarztin, Abteilung Abhängigkeits-erkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinik Köln
- **Dipl.-Gerontol. Dr. Uwe Sperling:** Medizinische Klinik Geriatrie, Universitätsmedizin Mannheim IV
- **Prof. Dr. Dipl.-Psych Frank Schwab:** Lehrstuhlinhaber Medienpsychologie, Universität Würzburg
- **PD Dr. Tobias Teismann:** Geschäftsführender Leiter des Zentrums für Psychotherapie, Fakultät für Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Bochum
- **Prof. Gustavo Turecki, MD PhD FRSC:** McGill University, Douglas Institute, CIUSSS ODIM Montreal
- **Dipl.-Psych. Jonathan Walther:** Werner-Felber-Institut e.V. für Suizidprävention und interdisziplinäre Forschung im Gesundheitswesen, Dresden